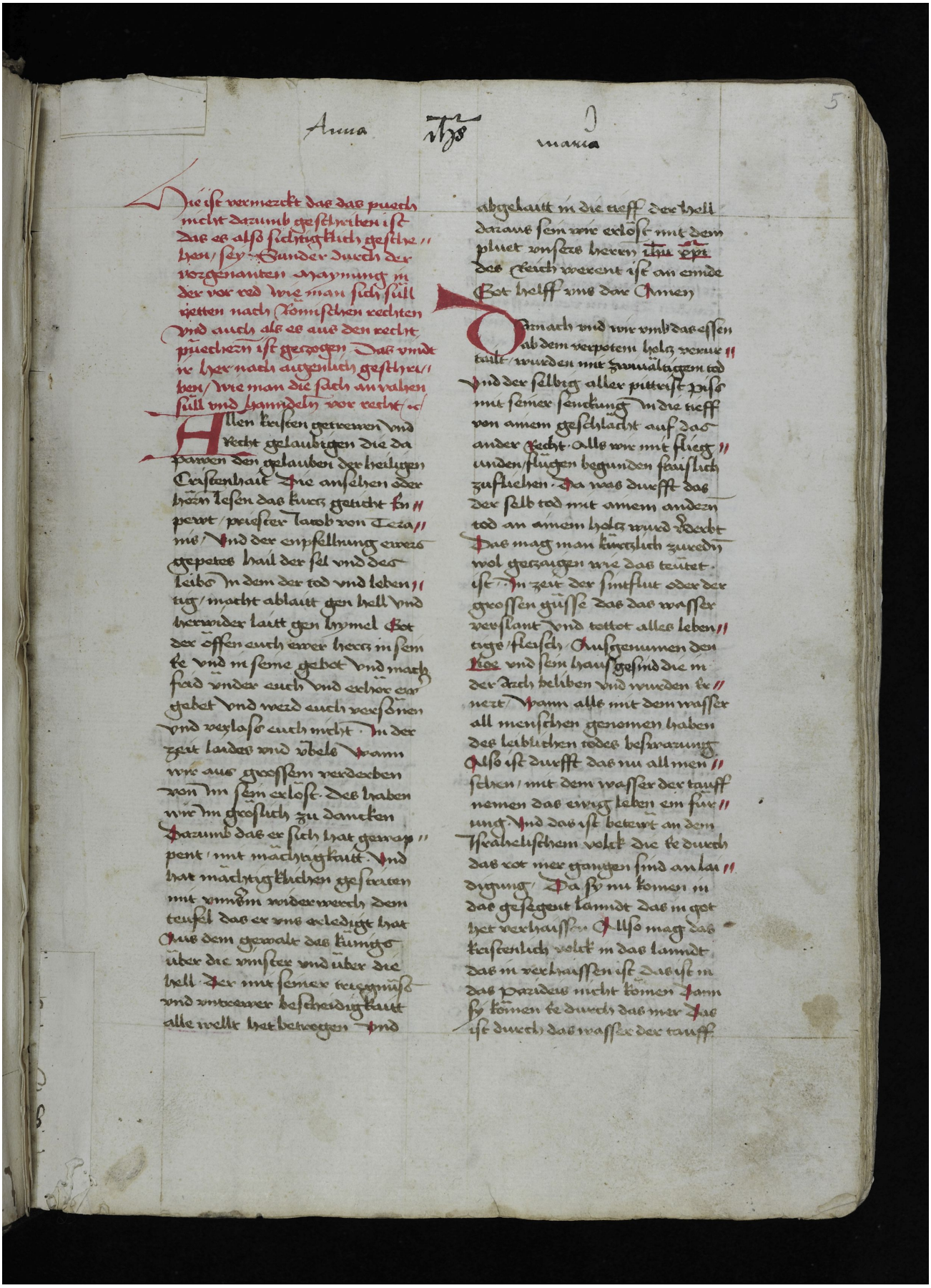
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Anna ihs maria

Hie ist vermerckt das das puech
mehrt darumb gestifften ist
das es also sichtiglich gestif-
ten sey. Sunder durch der
vorgenanten ayrung in
der vor red wie man sich süll
richten nach römischen rechten
vnd auch als es aus den rechte
puechern ist gezogen. Das vndr
ne her nach augenlich gestif-
ten wie man die sach anvahen
süll vnd handeln vor recht.

Allen liesen getrewen vnd
recht gelaubigen die da
namen den gelauben der heiligen
Cristenhait. Die ansehen oder
hören lesen das kurtz gedicht fu-
pert priester laufb von Tegā-
me. Vnd der empfellung eures
gepetes hail der sel vnd des
leibs in dem der tod vnd leben
tug macht ablaut gen hell vnd
herwider lautt gen hymel. Got
der öffen euch eurer heers in sem
te vnd in seine gebot vnd mach
fried vnder euch vnd erhore eur
gebet vnd werd euch versünen
vnd verlasse euch nicht in der
zeit laides vnd übels. Dann
wir aus grossem verderben
von im sein erlost. Des haben
wir im grosslich zu danckē
darumb das er sich hat gewa-
pent mit machtigē kraft. Vnd
hat machtigklichen gestreten
mit vnserm widerwertig dem
teufel das er uns erledigt hat
aus dem gewalt des küngs
über die vinster vnd über die
hell der mit seiner tregenüsse
vnd untreuer beschreidigkaitt
alle welt hat betrogen. Vnd
abgelaitt in die tieff der heli
daraus sein wir erlost mit dem
pluet unsers herren ihu xpi
das teuer werent ist an ende
Got helff uns dar Amen.

Damach wie vmb das essen
ab dem verpotem holtz verne-
mēt wurden mit sammālungen tod
vnd der selbig aller pittrist pfaf
mit seiner senckung in die tieff
von einem geschlaicht auf das
ander gecht. Alls wir mit fliess
unden flüchen begunden fräisluch
zuflüchen. Da was durfft das
der selb tod mit einem andern
tod an einem holtz wurd gerecht.
Das mag man künerlich zuredn
wol gezaugen wie das teutet
ist. In zeit der sindflut oder der
grossen güsse das das wasser
verstant vnd tottet alles leben
tuge fleisch. Ausgenumen den
Noe vnd sein hausgesind die in
der arch beliben vnd wurden be-
nezt. Dann alle mit dem wasser
all menschen genomen haben
des leiblichen todes besarung.
Alsō ist durfft das nu all men-
schen mit dem wasser der tauff
nemen das ewig leben empfa-
hung. Vnd das ist beteut an dem
israhelischem volck die te durch
das rot mer gangen sind an lai-
digung. Da sy nu komen in
das gesägent lāndt das in got
het verhaissen. Alsō mag das
kraftenluch volck in das lāndt
das in verhaissen ist. Das ist in
das paradeis nicht komen. Dann
sy könen te durch das mer. Das
ist durch das wasser der tauff